

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

# VERKEHR

Reihe 6

## Straßenverkehrsunfälle

**1963**

**Eilbericht**



Bestellnummer: H 6 - j 63 E

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung . . . . .	3
Textteil . . . . .	4
Tabellenteil	
I. Zusammenfassende Übersichten	
1. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte 1953 - 1963 . . . . .	11
2. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte 1953 - 1963 . . . . .	11
3. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte nach Ländern 1961 - 1963 .	12
II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1963	
1. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Straßenarten und Ortslage . . . . .	13
2. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte nach Art der Verkehrsbeteiligung . .	14
3. Verunglückte Verkehrsteilnehmer . . . . .	15
4. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte in den Großstädten . . . . .	18
III. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte im Ausland . . . . .	19

---

Die letzte Darstellung der Methoden dieser  
Statistik ist in Fachserie H: "Verkehr, Reihe 6,  
Straßenverkehrsunfälle 1962" enthalten.

- Erschienen im Juni 1964 -

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1.-

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den  
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter  
mit der Kennziffer Nr. H I 1 veröffentlicht.

## Vorbemerkung

1. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei den Unfällen werden unterschieden

### Unfälle mit Getöteten:

Unfälle, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet und zum Teil auch Personen schwer oder leicht verletzt wurden;

### Unfälle mit Schwerverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen schwer und zum Teil auch Personen leicht verletzt wurden;

### Unfälle mit Leichtverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden

(bei jeder der drei Unfallarten kann zugleich Sachschaden entstanden sein);

Unfälle, die nur kleinere Sachschäden zur Folge haben, werden zum Teil in einigen Bundesländern von der Polizei nicht mehr erfaßt. Zahlen über Unfälle mit nur Sachschaden können für das Gebiet der Bundesrepublik daher bis auf weiteres nicht mehr veröffentlicht werden.

Es zählen als

### Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

### Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert wurden;

### Leichtverletzte:

Personen, die sich trotz Verletzung ohne fremde Hilfe vom Unfallort entfernen konnten.

2. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Die Tabelle III bringt Angaben über Unfälle im Ausland; das Material wurde amtlichen ausländischen Quellen entnommen.

3. Den Vergleichsangaben liegen - soweit nichts anderes vermerkt - die endgültigen Ergebnisse der Jahresaufbereitung 1962 zugrunde.

# Straßenverkehrsunfälle 1963

## Ausgewählte Ergebnisse

In der gleichen Veröffentlichungsreihe<sup>+</sup>) konnten die ersten vorläufigen Zahlen über die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle 1963 herausgegeben werden. Inzwischen liegen Angaben für weitere Merkmale, wie Unfallort und Art der Verkehrsbeteiligung vor, so daß weitere Ergebnisse über das Unfallgeschehen 1963 mitgeteilt werden können. Durch Nachmeldungen haben sich zum Teil die ersten, im Vorbericht veröffentlichten Zahlen etwas geändert.

### Rückgang der Unfälle mit Personenschaden ...

1963 ereigneten sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 314 688 Unfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 14 502 Personen sofort getötet oder starben innerhalb 30 Tagen an den Folgen der Verletzungen. 129 834 Menschen erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in Krankenanstalten eingeliefert und stationär behandelt werden mußten. (In dieser Zahl sind diejenigen Schwerverletzten nicht enthalten, die innerhalb von 30 Tagen ihren Verletzungen erlagen). Bei 294 339 Verkehrsteilnehmern waren die Verletzungen leichter Art.

### Unfälle mit Personenschaden nach der Ortslage <sup>1)</sup>

Jahr	Unfälle mit Personenschaden					
	insgesamt		innerhalb		außerhalb	
	Anzahl	%	Anzahl	% von Ortschaften	Anzahl	%
1953	247 989	100	190 460	76,8	57 529	23,2
1954	263 705	100	202 010	76,6	61 695	23,4
1955	291 159	100	221 528	76,1	69 631	23,9
1956	301 688	100	230 662	76,5	71 026	23,5
1957	299 866	100	227 270	75,8	72 596	24,2
1958	296 697	100	217 274	73,2	79 423	26,8
1959	327 595	100	239 435	73,1	88 160	26,9
1960	349 315	100	252 816	72,4	96 499	27,6
1961	339 547	100	243 768	71,8	95 839	28,2
1962 <sup>2)</sup>	321 257	100	224 558	69,9	96 699	30,1
1963	314 688	100	218 127	69,3	96 561	30,7
Abnahme gegenüber 1962 in %	2,0	.	2,9	.	6,1	.

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1953 - 1956 ohne Saarland.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

<sup>+</sup>) Siehe "Fachserie H, Verkehr", Reihe 6, Vorbericht 1963.

Bei den Unfällen mit Personenschaden entstand zum Teil auch recht erheblicher Sachschaden an Fahrzeugen sowie Verkehrseinrichtungen und anderen Gegenständen. Neben den Unfällen mit Personenschaden wurden der Polizei noch rund 800 000 Straßenverkehrsunfälle bekannt, die nur Sachschaden zur Folge hatten.

Im Vergleich zu 1962 ging die Zahl der Unfälle mit Personenschaden zurück, und zwar um 2 %. Sie hat sich allerdings nicht in gleichem Umfange wie in den beiden Vorjahren verringert (1961: - 2,8 %; 1962: - 5,4 %). Diese Entwicklung wird auf verschiedene Gründe zurückzuführen sein. Besondere Bedeutung kommt dabei dem verlangsamten Rückgang des Bestandes und der Fahrleistungen der motorisierten Zweiräder zu.

Veränderungen im Kraftfahrzeugbestand, in der Unfallbeteiligung  
und bei den Verunglückten 1962 auf 1963 <sup>1)</sup>

Art	Kraftfahrzeug-Bestand 2) jeweils am 1.7.		Unfallbeteiligung		Getötete und Verletzte	
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1963 gegenüber 1962					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kraftrad, Kraftroller ..	- 226 600	- 21,6	- 11 897	- 21,3	- 11 699	- 19,9
Personenkraftwagen .....	+ 862 800	+ 14,5	+ 13 916	+ 4,5	+ 15 037	+ 7,7
Kraftomnibus, Obus .....	+ 800	+ 2,3	+ 147	+ 2,2	+ 508	+ 10,1
Liefer- und Lastkraft- wagen .....	+ 32 000	+ 4,7	- 1 902	- 3,7	- 191	- 1,3
Sattelschlepper, Zug- maschine .....	+ 60 000	+ 6,0	+ 182	+ 2,8	+ 360	+ 18,4
Sonderkraftfahrzeug ....	+ 6 300	+ 10,7	+ 232	+ 14,4	+ 185	+ 43,4
Zusammen ...	+ 735 300	+ 8,4	+ 678	+ 0,2	+ 4 200	+ 1,5
außerdem:						
Moped .....	- 234 000	- 13,6	- 5 903	- 15,2	- 5 239	- 13,9

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Ohne vorübergehend abgemeldete Fahrzeuge.

Vor allem Mopeds wurden 1963 nicht mehr in demselben Ausmaße aus dem Verkehr gezogen wie 1962. Ihr Bestand nahm 1962 noch um 461 000 (- 22 %) ab. 1963 wurden dagegen um 234 000 weniger gezählt; der Rückgang betrug nur noch 13,6 %. Etwa in gleichem Umfange verringerte sich auch die Beteiligung an Unfällen mit Personenschaden, und zwar nahm hier die Zahl der Mopeds um 15,2 % ab.

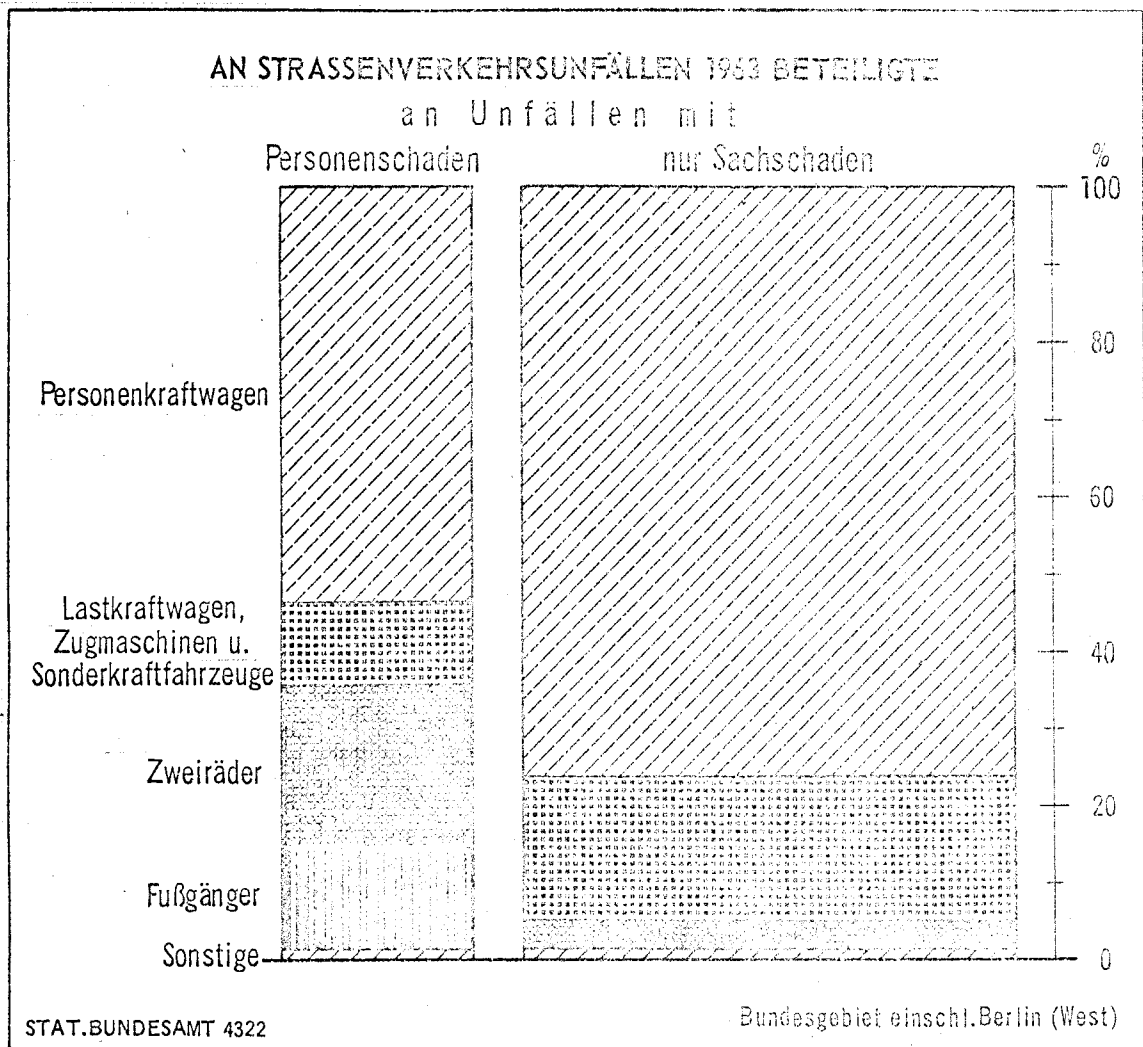
Krafträder und Kraftroller wurden allerdings noch in einem fast gleich starken Ausmaße wie im Jahr zuvor auch 1963 abgemeldet (- 21,6 %). Entsprechend stärker ging auch die Unfallbeteiligung der Krafträder und Kraftroller zurück (- 21,3 %). Es ist bemerkenswert, daß bei Krafträdern und Kraftrollern sowie Mopeds die prozentuale Veränderung beim Bestand im Vergleich zu der bei der Unfallbeteiligung etwa gleich ist. Bei den Kraftwagen dagegen traten, wie auch im Vorjahr, recht unterschiedliche Entwicklungen hervor.

Die Personenkraftwagen nahmen abermals im Bestand recht stark zu (+ 14,5 %). Dem Zuwachs beim Bestand folgte jedoch nicht im gleichen Umfange eine vermehrte Beteiligung an Unfällen mit Personenschaden. Gegenüber 1962 waren nur um 4,5 % mehr Personenkraftwagen in Unfälle mit Personenschaden verwickelt. Bei den Liefer- und Lastkraftwagen, die um 4,7 % in ihrem Bestand zunahmen, war wie im Vorjahr sogar ein Rückgang (- 3,7 %) bei der Beteiligung an Unfällen mit Personenschaden festzustellen.

Auch Fahrräder und Fußgänger wurden nicht so zahlreich in Unfälle mit Personenschaden verwickelt. Insgesamt waren 1963 im Vergleich zu 1962 rund 10 000 Fahrzeuge oder Fußgänger weniger an folgenschweren Unfällen beteiligt.

Neben der Wirkung, die vom Strukturwandel des Fahrzeugbestandes ausging und die durch unterschiedliche Unfallhäufigkeiten der Fahrzeugarten ausgelöst wurde, war der Straßenverkehr 1963 in den ersten Monaten des Jahres in recht erheblichem Umfange noch durch das strenge Winterwetter beeinflusst. Im Vergleich zu 1962 fielen die Zahlen über Unfälle mit Personenschaden im Januar und Februar sehr stark ab. Vor allem durch die geringe Zahl der Unfälle mit Personenschaden im ersten Jahresdrittel (rd. 8 000 weniger als 1962) kam es 1963 zu einem leichten Rückgang der Unfälle mit Personenschaden.

Daneben werden aber noch einige andere Faktoren mitgespielt haben, die allgemein die Verkehrssicherheit beeinflussten und die sich zum Teil gegenseitig aufhoben, abschwächten oder verstärkten.



An Unfällen mit Personenschaden waren im Vergleich zu den Unfällen, bei denen nur Sachschaden entstand, die einzelnen Fahrzeugarten, aber auch die Fußgänger, in einem unterschiedlichen Umfange beteiligt. Die größeren Fahrzeuge wurden relativ häufiger in Unfälle mit nur Sachschaden verwickelt, während Fußgänger und Zweiräder im Durchschnitt öfters an Unfällen beteiligt waren, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden.

Der Anteil der Personenkraftwagen an Blechschadensunfällen betrug 76,1 % und der der Zweiräder nur 3,3 %, während andererseits bei Unfällen mit Personenschaden 53,5 % der Beteiligten auf Personenkraftwagen und 21,2 % auf Zweiräder entfielen.

... aber nur innerhalb von Ortschaften

69,3 % der Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich in Ortschaften und 30,7 % auf freien Strecken. Die Anteile der Straßenlängen, die innerorts oder außerorts verlaufen, verhalten sich demgegenüber in fast umgekehrtem Verhältnis. 61 % der Straßen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin sind freie Strecken und nur 39 % entfallen auf Ortsbereiche der Städte und Gemeinden. Die Unfalldichte, d.h. Unfälle mit Personenschaden auf 100 km Straßenlänge, ist auf den einzelnen Straßen recht unterschiedlich und hängt mit der verschiedenen hohen Verkehrsfrequenz zusammen. Um die relative Unfallhäufigkeit der einzelnen Straßenarten berechnen zu können, müßte die Zahl der Unfälle auf die unterschiedliche Verkehrsdichte bezogen werden<sup>1)</sup>. Angaben über Verkehrsmengen liegen jedoch für 1963 noch nicht vor.

Im Durchschnitt ereigneten sich auf 100 km Innerortsstraßen 149 Unfälle mit Personenschaden (1961: 172 und 1962: 159). Auf 100 Kilometer Straßen aller Art außerhalb von Ortschaften kamen dagegen im Durchschnitt 41 Unfälle mit Personenschaden. Gegenüber 1962 nahm die Zahl der Unfälle mit Personenschaden innerorts um 2,9 % ab. Der relativ stärkste Rückgang war dabei auf den Ortsdurchfahrten der Landstraßen zu verzeichnen, während auf in Ortschaften verlaufenden Bundesstraßen nur noch eine geringe Abnahme der Unfälle mit Personenschaden festzustellen war.

Auf den freien Strecken blieb die Zahl der Unfälle in den letzten Jahren konstant bei etwa 96 000 und veränderte sich auch 1963 kaum (- 0,1 %). Nur auf den weniger gut ausgebauten Straßen war hier die Zahl der Unfälle rückläufig. Auf den Bundesstraßen und Landstraßen I. Ordnung und insbesondere auf den Bundesautobahnen nahm die Zahl der Unfälle mit Personenschaden zu. Vor allem in den Monaten Juni bis Dezember steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Autobahnunfälle. Aber auch im Januar war gegenüber dem Vorjahresmonat eine beträchtliche Zunahme festzustellen (+ 26,3 %).

---

1) Vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1962/5, S. 289.

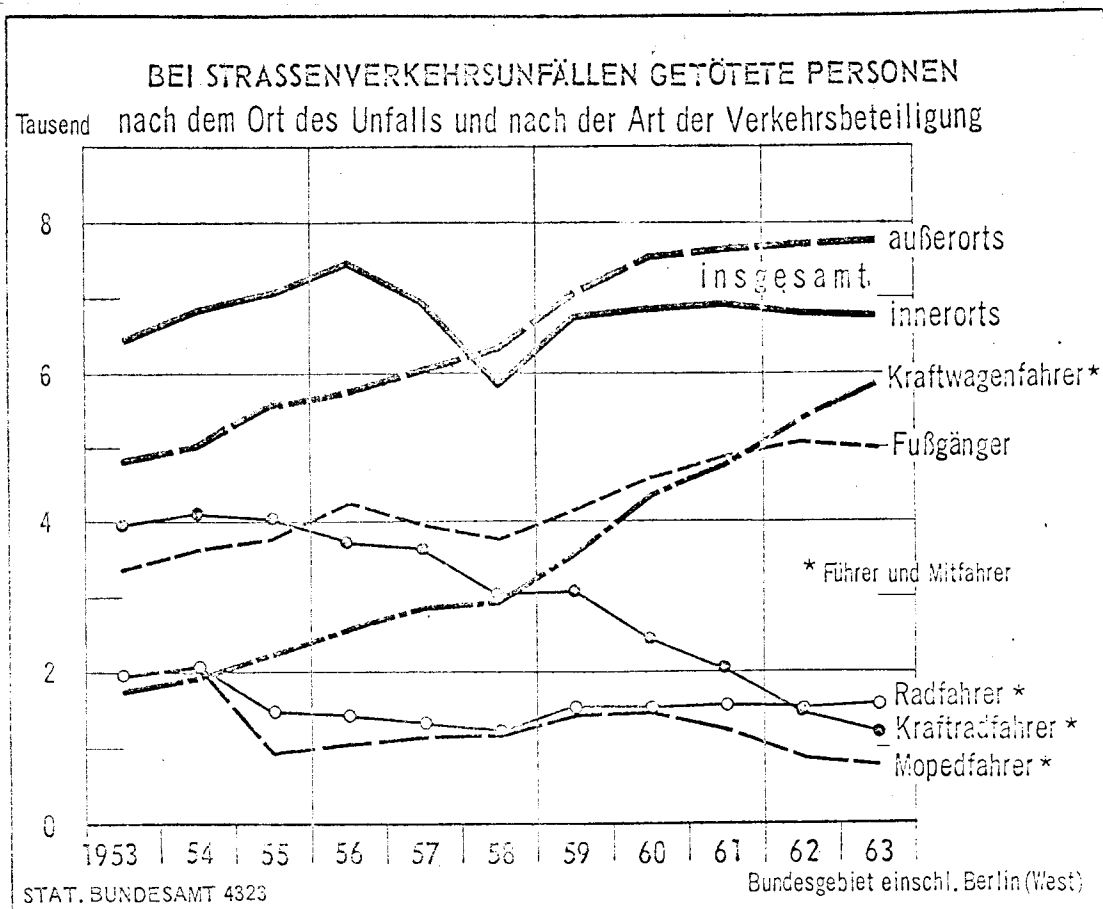


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Straßenklassen 1)

Straßenklasse	1958	1961	1962	1963 <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962	Unfälle 1963 je 100 km Straßen- länge 3)
	Anzahl				%	
Innerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesstraßen .....	57 953	59 571	56 891	56 458	- 0,8	901
Landstraßen I. Ordnung .....	38 525	42 798	31 324	30 672	- 2,1	247
" II. Ordnung .....	10 777	11 423	9 791	8 985	- 8,2	103
anderen Straßen .....	110 019	129 916	126 552	122 012	- 3,6	103
Zusammen ...	217 274	243 708	224 558	218 127	- 2,9	149
Außerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesautobahnen .....	5 253	8 034	8 859	9 434	+ 6,5	321
Bundesstraßen .....	30 938	36 625	39 603	39 701	+ 0,2	173
Landstraßen I. Ordnung .....	26 720	31 183	29 964	30 608	+ 2,1	60
" II. Ordnung .....	8 985	10 520	9 295	8 165	- 12,2	20
anderen Straßen .....	7 527	9 477	8 978	8 653	- 3,6	7
Zusammen ...	79 423	95 839	96 699	96 561	- 0,1	41
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
Unfälle auf						
Bundesautobahnen .....	5 253	8 034	8 859	9 434	+ 6,5	321
Bundesstraßen .....	88 891	96 196	96 494	96 159	- 0,3	329
Landstraßen I. Ordnung .....	65 245	73 981	61 288	61 280	- 0,0	97
" II. Ordnung .....	19 762	21 943	19 086	17 150	- 10,1	35
anderen Straßen .....	117 546	139 393	135 530	130 665	- 3,6	56
Insgesamt ...	296 697	339 547	321 257	314 688	- 2,0	83

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Vorläufige Ergebnisse.- 3) Als Bezugsgrößen dienten die Ergebnisse der Erhebung mit Stichtag 1.1.1963, für die "Anderen Straßen" die der Erhebung mit Stichtag vom 1.1.1962.

Während auf allen anderen Straßen im Januar 1963 infolge der vereisten und verschneiten Fahrbahnen erheblich weniger Unfälle mit Personenschaden vorkamen, häuften sich die Unfälle auf den Bundesautobahnen. Im Jahresheft 1961 dieser Berichtreihe (S. 18 und 26) wurde bereits darauf hingewiesen, daß Schnee- und Eisglätte auf den Autobahnen infolge der dort gefahrenen höheren Geschwindigkeiten zu einem Ansteigen der Zahl der Unfälle mit Personenschaden führt, während auf den freien Strecken anderer Straßen, auf denen im allgemeinen nicht so schnell gefahren wird, die Blechschadensfälle sich häufen.



Die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen getöteten Personen hat sich insgesamt von 14 445 im Jahr 1962 auf 14 502 in 1963 leicht, und zwar um 0,4 %, erhöht. Entsprechend der unterschiedlichen Verkehrsbeteiligung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr bei den einzelnen Verkehrsteilnehmerarten erhebliche Unterschiede. Während Führer und Mitfahrer von Krafträdern und Mopeds nicht mehr so zahlreich tödlich verunglückten, (mit 1 953 Getöteten um 400 weniger als 1962), stieg die Zahl der getöteten Insassen von Personenkraftwagen um 449 auf 5 190 an. Dabei fällt auf, daß innerorts mit 17,2 % die Zahl der getöteten Pkw-Fahrer weitaus stärker zugenommen hat als auf den freien Strecken (+ 7,0 %).

Obwohl Radfahrer 1963 nicht mehr so zahlreich an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren wie 1962, wuchs die Zahl der tödlich verunglückten Radfahrer um 85 auf 1 592. Die Zahl der getöteten Fußgänger ging dagegen leicht, und zwar um 2,1 % auf 4 992 zurück.

# I. Zusammenfassende Übersichten

## 1. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte <sup>1)</sup>

Jahr	Unfälle mit Personenschaden						Verunglückte			
	zusammen	davon		mit Getö- teten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	Ge- tö- tete <sup>2)</sup>	Verletzte		
		innerhalb von Ortschaften	außerhalb					zusammen	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1953	247 989	190 460	57 529	10 702	103 539	133 748	11 299	310 511	128 107	182 404
1954	263 705	202 010	61 695	11 330	109 766	142 609	11 918	329 532	132 332	197 200
1955	291 159	221 528	69 631	11 984	118 925	160 250	12 651	364 872	142 762	222 110
1956	301 688	230 662	71 026	12 494	124 436	164 758	13 220	376 340	149 527	226 813
1957	299 866	227 270	72 596	12 267	124 336	163 263	13 004	376 141	148 909	227 232
1958	296 697	217 274	79 423	11 452	119 690	165 555	12 169	372 524	143 039	229 485
1959	327 595	239 435	88 160	12 984	122 718	191 893	13 822	419 827	146 951	272 876
1960	349 315	252 816	96 499	13 528	335 787		14 406	454 960	145 439	309 521
1961	339 547	243 708	95 839	13 559	113 836	212 152	14 543	447 927	137 615	310 312
1962	321 257	224 558	96 699	13 463	107 028	200 766	14 445	428 488	130 573	297 915
1963	314 688	218 127	96 561	13 404	105 789	195 495	14 502	424 173	129 834	294 339

## 2. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte <sup>1)</sup>

Jahr	Verkehrs- teil- nehmer insgesamt	darunter										
		Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse, Obusse	Last- kraft- wagen	Sattel- schlep- per	Landwirt- schaftl. Zug- maschinen	Andere Zug- ma- schinen	Sonst. Kraft- fahr- zeuge	Mopeds	Fahr- räder	Fuß- gänger
1953	480 820	133 529	102 746	3 972	55 688	3 812			454	6 092	87 511	69 676
1954	507 849	139 279	117 076	4 081	55 854	3 845			449	15 875	81 527	73 155
1955	559 262	139 026	139 887	5 289	59 124	4 582			444	35 850	78 110	79 627
1956	577 770	128 939	162 855	5 513	55 730	4 622			442	48 063	71 123	84 141
1957	566 855	118 624	173 519	5 521	48 884	603	4 247		700	54 129	65 609	80 195
1958	560 940	102 973	185 295	5 756	49 331	770	4 161		540	56 729	62 927	79 143
1959	618 798	102 579	218 983	5 884	52 186	1 054	4 384		848	69 599	67 938	82 575
1960	662 556	89 042	266 782	6 545	54 400	1 424	4 680		973	75 166	63 507	88 725
1961	646 527	74 826	286 455	6 609	53 042	1 743	4 327		1 316	61 351	60 112	86 584
1962	609 938	55 892	307 046	6 614	50 792	2 206	3 123	1 223	1 614	38 724	52 241	81 742
1963	599 585	43 995	320 962	6 761	48 890	2 556	3 037	1 141	1 846	32 821	50 062	79 705

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1953 - 1956 ohne Saarland.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

## 3. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte nach Ländern

Jahr	Unfälle						Verunglückte							
	zusammen		davon		mit Getö- teten	mit Ver- letzten	Getötete 1)	Verletzte						
			innerhalb von Ortschaften	außerhalb				zusammen		Schwer- verletzte		Leicht-		
	Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Schleswig - Holstein														
1961	13 200	3,9	8 746	4 454	548	12 652	596	4,1	16 725	3,7	5 322	3,9	11 403	3,
1962	12 968	4,0	8 429	4 539	598	12 370	641	4,4	16 832	3,9	5 402	4,1	11 430	3,
1963	12 589	4,0	7 845	4 744	555	12 034	601	4,1	16 433	3,9	5 412	4,2	11 021	3,
Hamburg														
1961	12 604	3,7	12 521	83	271	12 333	278	1,9	15 371	3,4	5 094	3,7	10 277	3,
1962	12 745	4,0	12 663	82	337	12 408	348	2,4	15 937	3,7	5 303	4,1	10 634	3,
1963	11 750	3,7	11 638	112	290	11 460	293	2,0	14 979	3,5	5 040	3,9	9 939	3,
Niedersachsen														
1961	38 529	11,3	24 291	14 238	1 852	36 677	1 994	13,7	51 119	11,4	17 092	12,4	34 027	10,
1962	36 844	11,5	22 137	14 707	1 974	34 870	2 170	15,0	49 589	11,6	16 664	12,8	32 925	11,
1963	36 500	11,6	22 487	14 013	1 987	34 513	2 159	14,9	49 293	11,6	15 863	12,2	33 430	11,
Bremen														
1961	4 791	1,4	4 761	30	103	4 688	104	0,7	5 582	1,2	1 511	1,1	4 071	1,
1962	4 320	1,4	4 291	29	111	4 209	114	0,8	4 982	1,2	1 422	1,1	3 560	1,
1963	3 887	1,2	3 835	52	105	3 782	114	0,8	4 610	1,1	1 335	1,0	3 275	1,
Nordrhein - Westfalen														
1961	103 463	30,5	77 390	26 073	3 993	99 470	4 267	29,4	134 282	30,0	40 606	29,5	93 676	30,
1962	97 171	30,3	71 543	25 628	3 837	93 334	4 074	28,2	126 990	29,5	37 762	28,9	89 228	29,
1963	92 856	29,5	67 821	25 035	3 710	89 146	3 959	27,6	122 977	29,0	37 142	28,6	85 835	29,
Hessen														
1961	28 227	8,3	19 647	8 580	985	27 242	1 065	7,3	37 927	8,5	10 667	7,8	27 260	8,
1962	27 445	8,5	18 436	9 009	1 078	26 367	1 172	8,1	37 355	8,7	10 499	8,0	26 856	9,
1963	26 629	8,5	17 641	8 988	1 027	25 602	1 112	7,7	36 588	8,6	10 142	7,8	26 446	9,
Rheinland - Pfalz														
1961	20 333	6,0	12 572	7 761	962	19 371	1 043	7,2	27 980	6,3	9 020	6,5	18 960	6,
1962	19 297	6,0	11 533	7 764	880	18 417	964	6,7	26 568	6,2	8 433	6,5	18 135	6,
1963	19 120	6,1	11 450	7 670	945	18 175	1 028	7,1	26 301	6,2	8 642	6,6	17 659	6,
Baden - Württemberg														
1961	43 819	12,9	28 992	14 827	1 860	41 959	1 994	13,7	59 885	13,4	17 592	12,8	42 293	13,
1962	40 922	12,7	25 933	14 989	1 680	39 242	1 782	12,4	56 829	13,3	16 826	12,9	40 003	13,
1963	41 126	13,1	25 607	15 519	1 730	39 396	1 879	12,9	57 600	13,6	17 152	13,2	40 448	13,
Bayern														
1961	54 852	16,2	36 461	18 391	2 427	52 425	2 625	18,1	74 398	16,6	24 796	18,0	49 602	16,
1962	51 553	16,0	33 056	18 497	2 378	49 175	2 572	17,8	70 654	16,5	22 804	17,5	47 850	16,
1963	52 350	16,6	33 310	19 040	2 475	49 875	2 710	18,7	72 617	17,1	23 585	18,2	49 032	16,
Saarland														
1961	6 023	1,8	4 679	1 344	242	5 781	254	1,7	7 925	1,8	2 475	1,8	5 450	1,
1962	5 736	1,8	4 348	1 388	266	5 470	279	1,9	7 540	1,8	2 390	1,8	5 150	1,
1963	5 644	1,8	4 314	1 330	244	5 400	260	1,8	7 472	1,8	2 325	1,8	5 147	1,
Berlin (West)														
1961	13 706	4,0	13 648	58	316	13 390	323	2,2	16 733	3,7	3 440	2,5	13 293	4,
1962	12 256	3,8	12 189	67	324	11 932	329	2,3	15 212	3,6	3 068	2,3	12 144	4,
1963	12 237	3,9	12 179	58	336	11 901	347	2,4	15 303	3,6	3 196	2,5	12 107	4,
Bundesgebiet														
1961	339 547	100	243 708	95 839	13 559	325 988	14 543	100	447 927	100	137 615	100	310 312	100
1962	321 257	100	224 558	96 699	13 463	307 794	14 445	100	428 488	100	130 573	100	297 915	100
1963	314 688	100	218 127	96 561	13 404	301 284	14 502	100	424 173	100	129 834	100	294 339	100

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

## II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

### 1. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Straßenarten und Ortslage

Art der Folgen  Ort des Unfalles	Ortslage <sup>1)</sup>	1963		1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962 in %
		Unfälle	Anteil in %	Unfälle	Anteil in %	
Unfälle mit Personenschaden insgesamt						
	innerhalb	218 127	100	224 558	100	- 2,9
	außerhalb	96 561	100	96 699	100	- 0,1
	zusammen	314 688	100	321 257	100	- 2,0
nach Art der Folgen						
Unfälle mit Getöteten	innerhalb	6 471	3,0	6 570	2,9	- 1,5
	außerhalb	6 933	7,2	6 893	7,1	+ 0,6
	zusammen	13 404	4,3	13 463	4,2	- 0,4
Schwerverletzten	innerhalb	67 749	31,0	68 538	30,5	- 1,2
	außerhalb	38 040	39,4	38 490	39,8	- 1,2
	zusammen	105 789	33,6	107 028	33,3	- 1,2
Leichtverletzten	innerhalb	143 907	66,0	149 450	66,6	- 3,7
	außerhalb	51 588	53,4	51 316	53,1	+ 0,5
	zusammen	195 495	62,1	200 766	62,5	- 2,6
nach Straßenarten						
Unfälle auf						
Bundesautobahnen		9 434	3,0	8 859	2,8	+ 6,5
Bundesstraßen	innerhalb	56 458	25,9	56 891	25,3	- 0,8
	außerhalb	39 701	41,1	39 603	40,9	+ 0,2
	zusammen	96 159	30,6	96 494	30,0	- 0,3
Landstraßen I. Ordnung	innerhalb	30 672	14,1	31 324	13,9	- 2,1
	außerhalb	30 608	31,7	29 964	31,0	+ 2,1
	zusammen	61 280	19,5	61 288	19,1	- 0,0
Landstraßen II. Ordnung	innerhalb	8 985	4,1	9 791	4,4	- 8,2
	außerhalb	8 165	8,4	9 295	9,6	- 12,2
	zusammen	17 150	5,4	19 086	5,9	- 10,1
anderen Straßen	innerhalb	122 012	55,9	126 552	56,4	- 3,6
	außerhalb	8 653	9,0	8 978	9,3	- 3,6
	zusammen	130 665	41,5	135 530	42,2	- 3,6
Von den Unfällen mit Personenschaden insgesamt ereigneten sich auf schienengleichen Wegübergängen						
	innerhalb	542		624		- 13,1
	außerhalb	417		461		- 9,5
	zusammen	959		1 085		- 11,6

1) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

2. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art des Verkehrsteilnehmers	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften	Zu- sammen	Inner- halb von Ortschaften	Außer- halb von Ortschaften
	1963			1962			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962 in %		
Krafträder	28 065	20 504	7 591	34 302	24 799	9 503	- 18,1	- 17,3	- 20,1
Kraftroller	15 900	12 646	3 254	21 590	17 293	4 297	- 26,4	- 26,9	- 24,3
Personenkraftwagen (einschl. Kombi- nations- und Krankenkraftwagen)	320 962	213 671	107 291	307 046	205 762	101 284	+ 4,5	+ 3,8	+ 5,9
Kraftomnibusse	6 603	5 211	1 392	6 430	5 052	1 378	+ 2,7	+ 3,1	+ 1,0
Oberleitungsomnibusse	158	153	5	184	181	3	- 14,1	- 15,5	+ 66,7
Liefer- und Lastkraftwagen zusammen davon mit einem zulässigen Gesamt- gewicht des <u>Zugfahrzeuges</u> :	48 890	31 152	17 738	50 792	33 069	17 723	- 3,7	- 5,8	+ 0,1
Fahr- ( bis 3 500 kg	14 025	10 752	3 273	15 198	11 699	3 499	- 7,7	- 8,1	- 6,5
zeuge ( von 3 501 " 9 000 kg	12 954	8 842	4 112	13 741	9 599	4 142	- 5,7	- 7,9	- 0,7
ohne ( von 9 001 und mehr kg	7 388	4 372	3 016	7 160	4 352	2 808	+ 3,2	+ 0,5	+ 7,4
Anhänger ( ohne Angabe	2 403	1 655	748	2 507	1 708	799	- 4,1	- 3,1	- 6,4
Fahr- ( bis 3 500 kg	141	87	54	247	119	128	- 42,9	- 26,9	- 57,8
zeuge ( von 3 501 " 9 000 kg	1 272	704	568	1 487	812	675	- 14,5	- 13,3	- 15,9
mit ( von 9 001 und mehr kg	9 962	4 370	5 592	9 680	4 396	5 284	+ 2,9	- 0,6	+ 5,8
Anhänger ( ohne Angabe	745	370	375	772	384	388	- 3,5	- 3,6	- 3,4
Sattelschlepper, auch mit Anhänger	2 556	1 179	1 377	2 206	1 038	1 168	+ 15,9	+ 8,4	+ 23,2
Landwirtschaftliche Zugmaschinen, auch mit Anhänger	3 037	1 308	1 729	3 123	1 374	1 749	- 2,8	- 4,8	- 1,1
Andere Zugmaschinen, auch m. Anhänger	1 141	592	549	1 223	685	538	- 6,7	- 13,6	+ 2,0
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch m. Anh.	1 846	1 065	781	1 514	935	679	+ 14,4	+ 13,9	+ 15,0
Kraftfahrzeuge zusammen	429 188	287 481	141 707	428 510	290 238	138 272	+ 0,2	- 1,0	+ 2,5
Mopeds	32 821	26 236	6 585	38 724	30 990	7 734	- 15,2	- 15,3	- 14,9
Fahrräder	50 062	41 396	8 666	52 241	43 393	8 848	- 4,2	- 4,6	- 2,1
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	3 497	3 431	66	3 916	3 840	76	- 10,7	- 10,7	- 13,2
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	585	307	278	576	304	272	+ 1,6	+ 1,0	+ 2,2
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	730	305	425	881	378	503	- 17,1	- 19,3	- 15,5
Handwagen und Handkarren	496	337	159	613	445	168	- 19,1	- 24,3	- 5,4
Sonstige und unbekannte Fahrzeuge	577	437	140	576	448	128	+ 0,2	- 2,5	+ 9,4
Fußgänger	79 705	69 231	10 474	81 742	70 956	10 786	- 2,5	- 2,4	- 2,9
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	1 399	732	667	1 661	895	766	- 15,8	- 18,2	- 12,9
Sonstige Verkehrsteilnehmer	525	343	182	498	316	182	+ 5,4	+ 8,5	-
Verkehrsteilnehmer insgesamt	599 585	430 236	169 349	609 938	442 203	167 735	- 1,7	- 2,7	+ 1,0

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

3. Verunglückte Verkehrsteilnehmer

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete 1)			Schwerverletzte		
	1963	1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962	1963	1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962
	Anzahl		%	Anzahl		%
Innerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Krafträdern, Kraftrollern	490	621	- 21,1	9 309	11 327	- 17,8
Personenkraftwagen	1 334	1 138	+ 17,2	20 952	18 991	+ 10,3
Kraftomnibussen, Obussen	12	9	+ 33,3	363	350	+ 3,7
Lastkraftwagen	99	101	- 2,0	1 334	1 366	- 2,3
Sattelschleppern, Zugmaschinen	64	42	+ 52,4	188	188	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	11	10	+ 10,0	80	49	+ 63,3
Mopeds	391	450	- 13,1	6 989	7 752	- 9,8
Fahrrädern	832	781	+ 6,5	10 049	10 033	+ 0,2
sonstigen Fahrzeugen	40	61	- 34,4	432	537	- 19,6
Fußgänger	3 469	3 548	- 2,2	26 853	26 505	+ 1,3
Andere Personen	12	10	+ 20,0	77	63	+ 22,2
Zusammen	6 754	6 771	- 0,3	76 626	77 161	- 0,7
Außerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Krafträdern, Kraftrollern	713	872	- 18,2	5 294	6 720	- 21,2
Personenkraftwagen	3 856	3 603	+ 7,0	34 003	32 591	+ 4,3
Kraftomnibussen, Obussen	30	17	+ 76,5	308	244	+ 26,2
Lastkraftwagen	251	246	+ 2,0	2 034	2 128	- 4,4
Sattelschleppern, Zugmaschinen	167	173	- 3,5	521	426	+ 22,3
sonstigen Kraftfahrzeugen	26	14	+ 85,7	158	110	+ 43,6
Mopeds	359	410	- 12,4	2 844	3 221	- 11,7
Fahrrädern	760	726	+ 4,7	3 295	3 185	+ 3,5
sonstigen Fahrzeugen	48	52	- 7,7	184	188	- 2,1
Fußgänger	1 523	1 549	- 1,7	4 514	4 560	- 1,0
Andere Personen	15	12	+ 25,0	53	39	+ 35,9
Zusammen	7 748	7 674	+ 1,0	53 208	53 412	- 0,4
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Krafträdern, Kraftrollern	1 203	1 493	- 19,4	14 603	18 047	- 19,1
Personenkraftwagen	5 190	4 741	+ 9,5	54 955	51 582	+ 6,5
Kraftomnibussen, Obussen	42	26	+ 61,5	671	594	+ 13,0
Lastkraftwagen	350	347	+ 0,9	3 368	3 494	- 3,6
Sattelschleppern, Zugmaschinen	231	215	+ 7,4	709	614	+ 15,5
sonstigen Kraftfahrzeugen	37	24	+ 54,2	238	159	+ 49,7
Mopeds	750	860	- 12,8	9 833	10 973	- 10,4
Fahrrädern	1 592	1 507	+ 5,6	13 344	13 218	+ 1,0
sonstigen Fahrzeugen	88	113	- 22,1	616	725	- 15,0
Fußgänger	4 992	5 097	- 2,1	31 367	31 065	+ 1,0
Andere Personen	27	22	+ 22,7	130	102	+ 27,5
Insgesamt	14 502	14 445	+ 0,4	129 834	130 573	- 0,6

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

noch: 3. Verunglückte Verkehrsteilnehmer

Art der Verkehrsbeteiligung	Leichtverletzte			Verletzte zusammen		
	1963	1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962	1963	1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962
	Anzahl		%	Anzahl		%
Innerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Kraftträdern, Kraftrollern	24 733	31 043	- 20,3	34 042	42 370	- 19,7
Personenkraftwagen	81 363	74 027	+ 9,9	102 315	93 018	+ 10,0
Kraftomnibussen, Obussen	3 548	3 177	+ 11,7	3 911	3 527	+ 10,9
Lastkraftwagen	5 299	5 278	+ 0,4	6 633	6 644	- 0,2
Sattelschleppern, Zugmaschinen	387	378	+ 2,4	575	566	+ 1,6
sonstigen Kraftfahrzeugen	155	126	+ 23,0	235	175	+ 34,3
Mopeds	18 227	21 548	- 15,4	25 216	29 300	- 13,9
Fahrrädern	26 725	28 131	- 5,0	36 774	38 164	- 3,6
sonstigen Fahrzeugen	1 955	2 275	- 14,1	2 387	2 812	- 15,1
Fußgänger	36 450	37 851	- 3,7	63 303	64 356	- 1,6
Andere Personen	196	173	+ 13,3	273	236	+ 15,7
Zusammen	199 038	204 007	- 2,4	275 664	281 168	- 2,0
Außerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Kraftträdern, Kraftrollern	6 548	8 203	- 20,2	11 842	14 923	- 20,6
Personenkraftwagen	69 293	65 414	+ 5,9	103 296	98 085	+ 5,4
Kraftomnibussen, Obussen	1 299	1 255	+ 3,5	1 607	1 499	+ 7,2
Lastkraftwagen	5 077	5 166	- 1,7	7 111	7 294	- 2,5
Sattelschleppern, Zugmaschinen	996	746	+ 32,2	1 507	1 172	+ 28,6
sonstigen Kraftfahrzeugen	181	117	+ 54,7	339	227	+ 49,3
Mopeds	3 517	4 185	- 16,0	6 361	7 406	- 14,1
Fahrrädern	4 031	4 260	- 5,4	7 326	7 445	- 1,6
sonstigen Fahrzeugen	365	403	- 9,4	549	591	- 7,1
Fußgänger	3 917	4 086	- 4,1	8 431	8 646	- 2,5
Andere Personen	87	73	+ 19,2	140	112	+ 25,0
Zusammen	95 301	93 908	+ 1,5	148 509	147 320	+ 0,8
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
Fahrzeugführer und Mitfahrer von						
Kraftträdern, Kraftrollern	31 281	39 246	- 20,3	45 884	57 293	- 19,9
Personenkraftwagen	150 656	139 441	+ 8,0	205 611	191 023	+ 7,6
Kraftomnibussen, Obussen	4 847	4 432	+ 9,4	5 518	5 026	+ 9,8
Lastkraftwagen	10 376	10 444	- 0,7	13 744	13 938	- 1,4
Sattelschleppern, Zugmaschinen	1 373	1 124	+ 22,2	2 082	1 738	+ 19,2
sonstigen Kraftfahrzeugen	336	243	+ 38,3	574	402	+ 42,8
Mopeds	21 744	25 733	- 15,5	31 577	36 706	- 14,0
Fahrrädern	30 756	32 391	- 5,0	44 100	45 609	- 3,3
sonstigen Fahrzeugen	2 320	2 678	- 13,4	2 956	3 403	- 13,7
Fußgänger	40 367	41 937	- 3,7	71 734	73 002	- 1,7
Andere Personen	283	246	+ 15,0	413	348	+ 18,7
Insgesamt	294 339	297 915	- 1,2	424 173	428 488	- 1,0



noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

noch: 3. Verunglückte Verkehrsteilnehmer

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete und verletzte Verkehrsteilnehmer insgesamt				
	1963	Anteil	1962	Anteil	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962 in %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Innerhalb von Ortschaften					
Fahrzeugführer und Mitfahrer von					
Krafträdern, Kraftrollern	34 532	12,2	42 991	14,9	- 19,7
Personenkraftwagen	103 649	36,7	94 156	32,7	+ 10,1
Kraftomnibussen, Obussen	3 923	1,4	3 536	1,2	+ 10,9
Lastkraftwagen	6 732	2,4	6 745	2,3	- 0,2
Sattelschleppern, Zugmaschinen	639	0,2	608	0,2	+ 5,1
sonstigen Kraftfahrzeugen	246	0,1	185	0,1	+ 33,0
Mopeds	25 607	9,1	29 750	10,3	- 13,9
Fahrrädern	37 606	13,3	38 945	13,6	- 3,4
sonstigen Fahrzeugen	2 427	0,9	2 873	1,0	- 15,5
Fußgänger	66 772	23,6	67 904	23,6	- 1,7
Andere Personen	285	0,1	246	0,1	+ 15,9
Zusammen	282 418	100	287 939	100	- 1,9
Außerhalb von Ortschaften					
Fahrzeugführer und Mitfahrer von					
Krafträdern, Kraftrollern	12 555	8,0	15 795	10,2	- 20,5
Personenkraftwagen	107 152	68,6	101 608	65,5	+ 5,5
Kraftomnibussen, Obussen	1 637	1,0	1 516	1,0	+ 8,0
Lastkraftwagen	7 362	4,7	7 540	4,9	- 2,4
Sattelschleppern, Zugmaschinen	1 674	1,1	1 345	0,9	+ 24,5
sonstigen Kraftfahrzeugen	365	0,2	241	0,2	+ 51,5
Mopeds	6 720	4,3	7 816	5,0	- 14,0
Fahrrädern	8 086	5,2	8 171	5,3	- 1,0
sonstigen Fahrzeugen	597	0,4	643	0,4	- 7,2
Fußgänger	9 954	6,4	10 195	6,5	- 2,4
Andere Personen	155	0,1	124	0,1	+ 25,0
Zusammen	156 257	100	154 994	100	+ 0,8
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften					
Fahrzeugführer und Mitfahrer von					
Krafträdern, Kraftrollern	47 087	10,7	58 786	13,3	- 19,9
Personenkraftwagen	210 801	48,1	195 764	44,2	+ 7,7
Kraftomnibussen, Obusser	5 560	1,3	5 052	1,2	+ 10,1
Lastkraftwagen	14 094	3,2	14 285	3,2	- 1,3
Sattelschleppern, Zugmaschinen	2 313	0,5	1 953	0,4	+ 18,4
sonstigen Kraftfahrzeugen	611	0,1	426	0,1	+ 43,4
Mopeds	32 327	7,4	37 566	8,5	- 13,9
Fahrrädern	45 692	10,4	47 116	10,6	- 3,0
sonstigen Fahrzeugen	3 024	0,7	3 516	0,8	- 14,0
Fußgänger	76 726	17,5	78 099	17,6	- 1,8
Andere Personen	440	0,1	370	0,1	+ 18,9
Insgesamt	438 675	100	442 933	100	- 1,0

noch: II. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden  
4. Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in den Großstädten

Gemeinde - Größenklasse <sup>1)</sup>	Unfälle		Verunglückte					
	mit Personenschaden		Getötete <sup>3)</sup>		Verletzte		zusammen	
	1963	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1962 in %	1963	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1962 in %	1963	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1962 in %	1963	Zu-(+)/bzw. Abnahme(-) gegen 1962 in %
<b>Großstadt <sup>2)</sup></b>								
500 000 und mehr Einwohner								
Berlin (West)	12 237	- 0,2	347	+ 5,5	15 303	+ 0,6	15 650	+ 0,7
Hamburg	11 750	- 7,8	293	- 15,8	14 979	- 0,6	15 272	- 6,2
München	7 969	+ 0,7	248	+ 15,3	10 388	+ 1,6	10 636	+ 1,9
Köln	5 895	- 4,9	169	- 14,6	7 947	- 1,4	8 116	- 1,7
Essen	3 661	- 0,7	112	- 5,9	4 668	+ 1,3	4 780	+ 1,1
Düsseldorf	3 896	- 3,3	120	+ 7,1	4 822	- 4,6	4 942	- 4,4
Frankfurt a. Main	5 061	- 5,8	114	- 29,2	6 591	- 3,6	6 765	- 4,2
Dortmund	3 640	- 4,1	128	- 9,9	4 835	- 1,8	4 963	- 2,0
Stuttgart	3 022	- 1,4	114	+ 28,1	4 122	+ 0,6	4 236	+ 1,2
Hannover	3 606	- 4,6	109	- 3,5	4 428	- 4,4	4 537	- 4,4
Bremen	3 332	- 11,1	101	-	3 932	- 9,4	4 033	- 9,1
Duisburg	3 336	- 8,6	75	- 22,7	4 177	+ 9,3	4 252	- 9,6
300 000 bis unter 500 000 Einw.								
Nürnberg	2 631	- 2,6	75	+ 21,0	3 430	- 1,6	3 505	- 1,2
Wuppertal	1 661	- 7,9	55	- 12,7	2 110	- 6,4	2 173	- 6,6
Gelsenkirchen	2 039	- 8,4	53	- 30,3	2 619	- 5,0	2 672	- 5,7
Bochum	1 654	- 3,6	48	- 17,2	2 381	- 3,0	2 429	- 3,3
Mannheim	2 183	- 6,2	62	+ 1,6	2 983	- 5,0	3 045	- 4,9
200 000 bis unter 300 000 Einw.								
Kiel	1 360	- 13,2	44	+ 37,5	1 630	- 16,1	1 674	- 15,2
Oberhausen	1 531	- 2,2	49	+ 25,6	2 001	- 0,9	2 050	- 0,4
Wiesbaden	1 564	+ 1,1	47	+ 34,3	2 095	+ 3,2	2 142	+ 3,7
Karlsruhe	1 569	- 6,4	49	- 10,9	2 043	- 3,8	2 092	- 3,9
Braunschweig	1 250	- 9,6	46	+ 4,5	1 497	- 8,8	1 543	- 8,5
Lübeck	1 287	- 9,0	42	- 22,2	1 563	- 11,4	1 605	- 11,8
Krefeld	1 471	- 8,2	50	-	1 847	- 7,8	1 897	- 7,6
Kassel	1 122	- 7,7	25	- 32,4	1 403	- 7,9	1 428	- 8,5
Augsburg	1 382	- 5,3	45	- 4,3	1 681	- 4,5	1 726	- 4,5
150 000 bis unter 200 000 Einw.								
Hagen	927	- 7,9	33	- 8,3	1 185	- 4,7	1 218	- 4,8
Mülheim/Ruhr	1 050	- 3,6	27	- 18,2	1 359	- 4,1	1 388	- 4,4
Münster/Westf.	1 186	- 8,1	30	- 40,0	1 492	- 3,4	1 522	- 4,5
Bielefeld	972	- 11,7	28	+ 16,7	1 282	- 8,6	1 290	- 8,1
Aachen	1 114	- 8,1	28	+ 21,7	1 359	- 11,1	1 397	- 10,6
Solingen	759	- 1,2	26	- 13,3	979	- 0,1	1 003	- 0,5
Ludwigshafen a. Rh.	1 156	+ 5,9	42	+ 50,0	1 474	+ 4,4	1 516	+ 5,3
Mönchengladbach	977	- 7,1	37	+ 12,1	1 311	- 0,6	1 343	- 0,3
120 000 bis unter 150 000 Einw.								
Freiburg/Breisgau	1 166	+ 6,3	21	- 30,0	1 445	+ 7,8	1 466	+ 6,9
Bonn	1 031	- 13,1	16	- 30,4	1 268	- 10,1	1 284	- 10,4
Bremerhaven	555	- 3,0	13	-	678	+ 5,3	691	+ 5,2
Osnabrück	1 103	+ 6,6	29	+ 123,1	1 370	+ 5,5	1 399	+ 6,6
Darmstadt	960	- 4,3	32	+ 33,3	1 267	- 2,4	1 299	- 1,7
Mainz	919	+ 6,2	26	+ 73,3	1 155	+ 5,1	1 181	+ 6,0
Saarbrücken	935	+ 1,4	23	- 20,7	1 178	+ 1,7	1 201	+ 1,2
Recklinghausen	831	- 8,6	22	- 45,0	1 123	- 7,8	1 145	- 9,0
Remscheid	529	- 3,8	16	+ 6,7	680	- 10,5	696	- 10,2
Heidelberg	1 105	+ 2,7	38	+ 11,8	1 378	+ 1,7	1 416	+ 1,9
Regensburg	38	+ 4,8	18	+ 12,5	1 078	+ 12,5	1 096	+ 12,5
Oldenburg	55	+ 2,4	22	- 26,7	988	+ 5,6	1 010	+ 4,6
100 000 bis unter 120 000 Einw.								
Würzburg	714	- 2,6	17	- 19,0	1 015	+ 1,3	1 032	+ 0,9
Offenbach a.M.	811	+ 2,5	26	+ 85,7	1 057	+ 0,4	1 083	+ 1,5
Horne	515	- 8,7	14	-	623	- 11,1	637	- 10,9
Salzgitter	661	- 9,9	33	+ 6,5	794	- 6,7	827	- 6,2
Bottrop	651	- 5,3	19	- 26,9	831	- 6,0	880	- 6,6
Wanne-Eickel	527	- 3,5	14	-	650	- 3,1	664	- 3,1
Wilhelmshaven	486	- 16,8	21	+ 5,0	595	+ 17,0	607	+ 16,5
Koblenz	792	+ 0,6	25	- 3,8	994	-	1 019	+ 0,1
In Großstädten zusammen	114 250	- 4,1	3 316	- 3,7	146 042	- 2,9	149 358	- 2,9

1) Nach dem Stande vom 30.6.1962.- 2) Innerhalb der Größenklasse nach der Zahl der Einwohner in absteigender Reihenfolge.-

3) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

### III. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und dabei Verunglückte im Ausland

Land	Jahr	Straßen- verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
			Ge- tötete 1)	Ver- letzte	zusammen
Belgien	1960	60 200	1 097	78 650	79 747
	1961	64 025	1 079	84 536	85 615
	1962	63 590	1 127	84 268	85 395
	1963 2)	...	1 204	85 792	86 996
Dänemark	1960	17 163	735	20 229	20 964
	1961	17 958	841	21 671	22 512
	1962	18 295	810	22 163	22 973
Frankreich	1960	141 309	8 295	185 031	193 326
	1961	159 535	9 140	213 604	222 744
	1962	169 204	9 928	229 322	239 250
	1963 2)	172 400	10 227	243 274	253 501
Großbritannien	1960	271 787	6 970	340 581	347 551
	1961	270 295	6 908	342 859	349 767
	1962	264 032	6 709	334 987	341 696
	1963 2)	...	6 922	349 257	356 179
Italien	1960	156 520	8 197	201 285	209 482
	1961	170 156	8 987	218 945	227 932
	1962	173 164	9 683	224 449	234 132
	1963 2)	...	9 897	230 871	240 768
Niederlande	1960	43 472	1 926	48 358	50 284
	1961	45 023	1 997	50 171	52 168
	1962 2)	44 988	2 082	50 520	52 602
	1963 2)	45 197	1 969	51 171	53 140
Norwegen	1960	5 105	310	6 181	6 491
	1961	5 698	365	6 824	7 189
	1962	5 593	349	6 920	7 269
	1963 2)	...	373	7 538	7 911
Österreich	1961	42 653	1 640	56 491	58 131
	1962	41 954	1 622	55 533	57 155
	1963 2)	43 616	1 777	57 718	59 495
Schweden	1960	17 223	1 036	21 536	22 572
	1961	18 058	1 083	22 898	23 981
	1962	16 890	1 049	21 504	22 553
	1963 2)	17 538	1 121	22 442	23 563
Schweiz	1960	26 984	1 303	34 398	35 701
	1961	28 485	1 404	36 336	37 740
	1962	28 305	1 393	35 769	37 162
Vereinigte Staaten	1960	933 000	38 200	1 400 000	1 438 200
	1961	932 500	38 000	1 400 000	1 438 000
	1962	984 500	40 900	1 500 000	1 540 900
	1963	...	43 400	1 600 000	1 643 400

1) An der Unfallstelle Getötete: Belgien; an der Unfallstelle Getötete und beim Transport ins Krankenhaus Gestorbene: Italien; innerhalb 3 Tagen Gestorbene: Frankreich; innerhalb 30 Tagen Gestorbene: Übrige europäische Länder; innerhalb eines Jahres Gestorbene: Vereinigte Staaten.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

Quellen: Amtliche Veröffentlichungen